



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSHAIN

Im Eichwaldfeld 3  
61389 Schmittent/Tannus  
Telefon: 06084/9598-0  
Telefax: 06084/9598-138  
office@evangelische-akademie.de  
www.evangelische-akademie.de

Ich wünsche folgende besondere Hilfe(n):

Three vertical lines for writing a request for special assistance.

bitte  
freinachen

### Sonntag, den 18. November 2007

- 8:00 Frühstück
- 9:00 Morgengebet  
*Pfarrerin Mechthild Gunkel, Zentrum Ökumene, Frankfurt am Main*
- 9:30 **Arbeitsgruppen**
  - 1. Theologische Probleme
  - 2. Kirchliche Aufgaben bez. „R2P“
  - 3. Politische Herausforderungen („R2P“ im globalen Kontext)
- 10:30 Kaffee / Tee im Foyer
- 11:00 Moderation: *Dr. Hermann Düringer, Arnoldshain*  
**Berichte aus den Arbeitsgruppen**  
Abschlussdiskussion
- 12:30 Ende der Konsultation mit dem Mittagessen

Akkreditierung i. S. § 65 Hessisches Lehrerfortbildungsgesetz: Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 20 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung (IQ-Angebotsnummer K 003517 / 0337804).

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, die **Online-Anmeldung.**  
[www.evangelische-akademie.de/tagungen.html](http://www.evangelische-akademie.de/tagungen.html)

Gefördert durch die  
**bpb:** Bundeszentrale für politische Bildung

#### Tagungskosten:

Unterkunft im Einzelzimmer u. Verpflegung 126,- €

Unterkunft im Doppelzimmer u. Verpflegung 110,- €

Kursgebühr 40,- €

Teilnahme ohne Übernachtung, jedoch mit Verpflegung incl. Kursgebühr 90,- €

Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten u. Arbeitslose (nach Vorlage eines Ausweises) im Doppelzimmer pro Person incl. Kursgebühr 80,- €

Der ermäßigte Betrag wird aus einem Fonds der Gesellschaft Evangelische Akademie Arnoldshain e.V., dem Kreis der Freunde und Förderer der Akademie, ausgeglichen. Spenden für diesen Fonds werden auf das Konto 41 00 522 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG Frankfurt (BLZ 500 605 00) unter dem Stichwort „Fonds der Gesellschaft“ erbeten.

#### Anmeldung:

Schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erbeten.

#### Teilnahmebestätigung:

Die Teilnahme wird ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich bestätigt.

#### Regress:

Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei uns ein, fallen 25% der Tagungsgebühr an. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist die volle Tagungsgebühr zu entrichten.

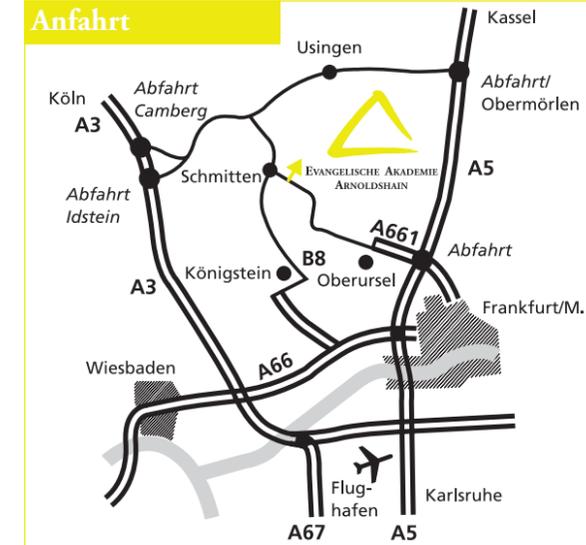
#### Anreise:

Am Nachmittag des 16. November 2007 ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenzusatzziel: 52 Schmittent) mit der S-Bahn (S5) in Richtung Friedrichsdorf um 16.24 Uhr (Haltestelle Bad Homburg an 16.44 Uhr). Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 505 um 17.01 Uhr in Richtung Grävenwiesbach (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 17.44 Uhr).

#### Abreise:

Am Mittag des 18. November 2007 mit dem Bus Linie 505 um 13.43 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft in Bad Homburg um 14.23 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S5) um 14.45 Uhr nach Frankfurt/M. (Ankunft 15.07 Uhr).

Fahrplanänderungen vorbehalten!



#### Tagungsort:

Evangelische Akademie Arnoldshain  
Martin-Niemöller-Haus  
Am Eichwaldfeld 3  
61389 Schmittent



#### Tagungssekretariat/Anmeldung:

Karin Weintz  
Tel.: 06084-95 98-125  
Fax: 06084-95 98-138  
E-Mail: [weintz@evangelische-akademie.de](mailto:weintz@evangelische-akademie.de)

#### Erreichbarkeit während der Veranstaltung:

Tel.: 06084/944-0  
Fax: 06084-944-194  
E-Mail: [office@martin-niemoeller-haus.de](mailto:office@martin-niemoeller-haus.de)



Zentrum Ökumene  
der Evangelischen Kirche  
in Hessen und Nassau



ACK



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSHAIN

Ökumenischer Rat der Kirchen  
(ÖRK)

Arbeitsgemeinschaft Christlicher  
Kirchen in Deutschland  
(ACK)

## The Responsibility to Protect (Schutzpflicht)

## Internationale Ökumenische Konsultation

16. – 18. November 2007 (Fr. – So.)  
Tagungsnummer: 071636

Konsultation

Hat die Menschheit die Verantwortung – oder sogar die Pflicht – einzuschreiten, wenn Staaten nicht länger fähig oder willens sind, einige Teile ihrer Bevölkerung zu schützen? Wie lässt sich eine solche Verantwortung rechtfertigen? Welche Institutionen sind nötig, um die objektiven Kriterien für Interventionen zu erheben? Wie kann sichergestellt werden, dass zutreffende Informationen über Menschenrechtsverletzungen vorliegen? Wie können hegemoniale, ökonomische oder kulturelle Interessen überschritten werden, um eine unstrittige Basis für eine „Schutzpflicht“ oder „Schutzverantwortung“ zu etablieren? Fördert eine solche moralische Kategorie den Trend, zwischenstaatliche und innerstaatliche Konflikte zu militarisieren oder reduziert sie die militärische Komponente zugunsten von Systemen internationaler Polizeigewalt? Wo hört nationale Verantwortung auf und wo beginnt die internationale Verantwortung? Wie können international abgestimmte Interventionskriterien unilaterale externe Interventionen begrenzen?

Diese und ähnliche Besorgnisse bilden den Gegenstand einer intensiven Debatte zwischen Frauen und Männern aus den Bereichen der Politikwissenschaft, des internationalen Rechts, der Ethik, Theologie und Religionswissenschaft. Sie wurde ausgelöst von dem Bericht der Internationalen Kommission über Interventionen und staatliche Souveränität (ICISS), der im Dezember 2001 veröffentlicht wurde. Die Vorstellung einer „responsibility to protect (R2P)“ ist seither als ein Standard aufgetaucht, um die Bedingungen und Begrenzungen abzuklären, die bei so genannten „humanitären Interventionen“ auftauchen.

Die Kommission für Internationale Angelegenheiten des Ökumenischen Rates der Kirchen hat diese Vorstellung unterstützt, jedoch gleichzeitig unterstrichen, dass die Prävention von Konflikten die Hauptkomponente des „R2P“-Konzeptes bilden müsse, damit solche Interventionen wirklich nur den letzten Ausweg bilden. Dementsprechend hat die Vollversammlung des ÖRK bei ihrer Sitzung im Februar 2006 in Porto Alegre die Implikationen dieser Maxime diskutiert und den Entschluss gefasst, „den Zentralausschuss zu bitten, einen Studienprozess in allen Mitgliedskirchen

und ökumenischen Einrichtungen anzuregen, um eine substantielle Erklärung zum gerechten Frieden, die auf klaren theologischen Überlegungen fußt, zu entwickeln. Diese solle sich mit solchen Themen wie gerechter Friede, Schutzpflicht, Rolle und Status nicht-staatlicher Kombattanten, Wertekonflikt befassen.“

Dies ist der Kontext für die Konsultation in Arnoldshain. Die Vorzüge und Nachteile der „Schutzpflicht“ sollen im Mittelpunkt stehen. Dies sind die Ziele:

- Ein Forum zu schaffen, auf welchem die konkreten Implikationen des „R2P“-Konzeptes innerhalb der Beschränkungen der „global players“ erörtert und bewertet werden,

- die Folgerungen des „R2P“-Konzeptes innerhalb der theologischen Debatte um Grundzüge von „gerechtem Krieg“ und „gerechtem Frieden“ zu erheben,

- mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Möglichkeiten der Kirchen und ökumenischer Körperschaften einzugehen, zu vermeiden, dass Konflikte außer Kontrolle geraten sowie als *ausgleichende und versöhnende Partner* zwischen Kriegsparteien aktiv zu werden.

Die Konsultation in Arnoldshain ist eine gemeinsame Veranstaltung folgender Einrichtungen: aufseiten des ÖRK sind es die Kommission für internationale Angelegenheiten und der Dekade zur Überwindung von Gewalt. Die theologische Arbeitsgruppe zur Dekade innerhalb der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland ist ebenso beteiligt wie die Evangelische Kirchen von Hessen und Nassau mit ihrer Akademie. Die Veranstaltung bildet einen Aspekt des Europa-Schwerpunktes der Dekade und ist Teil des Vorbereitungsprozesses für eine Ökumenische Erklärung zum gerechten Frieden, die der Internationalen Ökumenischen Friedenskonvokation im Mai 2011 vorgelegt werden soll.

Konferenzsprache ist Englisch!

## Zur Tagung laden herzlich ein:

*Pfarrer Dr. Hermann Düringer*, Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain

*Dr. Guillermo Kerber*, Kommission für internationale Angelegenheiten (CCIA), Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK), Genf

*Pfarrerin Barbara Rudolph*, Generalsekretärin, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Frankfurt am Main

*Pfarrerin Mechthild Gunkel*, Pfarramt für Friedensarbeit, Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Frankfurt am Main

*Frau Semegnish Asfaw* und *Dr. Geiko Müller-Fahrenholz*, Internationale Ökumenische Friedenskonvokation, Genf

## Freitag, den 16. November 2007

- 18.00 Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19.00 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
  - *Dr. Guillermo Kerber*, Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf
  - *Pfarrer Dr. Hermann Düringer*, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
- 19.30 **„The Responsibility to Protect“ – Ansatz und Herausforderungen**
  - Dr. Hugo Slim*, Corporates for Crisis, London
- Sicherheit und Verwundbarkeit**
  - Pfarrer Raag Rolfsen*, Norwegische Kirche, Oslo
- Aussprache im Plenum

## Samstag, den 17. November 2007

- 8.00 Frühstück
- 9.00 Morgengebet

- 9.30 Moderation: *Dr. Geiko Müller-Fahrenholz*, Genf
  - Arbeit am Frieden und die Rolle einer internationalen Polizeigewalt**
    - Die Sicht der Historischen Friedenskirchen
    - Pfarrer Dr. Fernando Enns*, Universität Hamburg
  - „R2P“ und gerechte Polizeigewalt**
    - Eine römisch-katholische Sicht unter Aufnahme des Ansatzes von John Howard Yoder
    - Prof. Dr. Tobias Winright*, Universität von St. Louis, St. Louis
- 10.30 Kaffee/Tee im Foyer
- 11.00 **„R2P“ in der Sicht der orthodoxen Theologie**
  - Dr. Marian Simeon*, Boston Theological Institute, Boston
- 11.30 **Antwort auf die drei Positionen**
  - Pfarrer Prof. Dr. Konrad Raiser*, Berlin; ehemals Generalsekretär des ÖRK, Genf
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 Moderation: *Pfarrerin Barbara Rudolph*, Frankfurt
  - Wie lässt sich die Wahrheit über schwere Menschenrechtsverletzungen finden? Wie werden Kriterien für eine Intervention erhoben?**
    - *Marc Saxer*, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
    - *Sapna Chhatpar*, World Federalist Movement, New York
- 15.30 Kaffee/Tee im Foyer
- 16.00 Moderation: *Dr. Guillermo Kerber*, Genf
  - Kirchen und Zivilgesellschaft als Friedensstifter Prävention, Vermittlung und Versöhnung**
    - *Ernie Regehr*, Project Ploughshares, Waterloo
    - *Camilla Buzzi*, Norwegian Church Aid, New York
    - *Semegnish Asfaw*, Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf
  - Diskussion im Plenum
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Empfang durch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau**

Füllen Sie Ihre Anmeldung bitte vollständig aus und schicken uns die abgetrennte Postkarte zurück.



# Anmeldung zur Veranstaltung

## MEMO

■ für Ihren Terminkalender.

Nr. 071636  
 Datum 16.-18.11.2007  
 Titel Responsibility to Protect (Schutzpflicht)  
 Ort Schmittren

16. – 18. November 2007

Name  Jg.

Titel/Vorname

Beruf

Straße

PLZ/Ort

mit Bus 505 ab Bad Homburg  mit PKW

Gewünschte Unterbringung  EZ  DZ  ohne Quartier

Gewünschte Bewirtung  standard  vegetarisch  ohne

Anreise am  Abreise am

Datum/Unterschrift

The Responsibility to Protect (Schutzpflicht)  
 Internationale Ökumenische Konsultation

Martin-Niemöller-Haus  
 61389 Schmittren/Launus